

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 35 (1930-1931)
Heft: 13

Artikel: Sitzung des Zentralvorstandes : am 14./15. März 1931, im Lehrerinnenheim in Bern
Autor: Balmer, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es schrieb daheim ein ganzes Blättlein voll davon (wenn auch in wunderlicher Orthographie!) und las es uns in der Schule vor. Natürlich haben wir auch «gesetzt» und geschrieben von den Schneeglöcklein und den Lerchlein und dazu gezeichnet, ausgeschnitten und geklebt. Jetzt sagen die kleinen Buben und Mädchen mit lieblichem Ernst und grosser, innerer Anteilnahme, in Wechselrede mit Chorbegleitung, diese traurigen Sachen auf:

Chor (etwas dumpf, mit starker rhythmischer Betonung): D'Schneeflocke wirble, und wo me geit,

isch alles wyss. Es schneit und schneit...

1. *Kind*: Schneeglöggli, Schwösterli, bisch du erwacht?

Säg ou es Wörtli, 's isch so totestill!

2. *Kind*: Ach, lah mi schlafe, 's isch ja tiefi Nacht.

Wär weiss, ob's überhoubt no tage will.

I cha keis Blettli rühre i däm Schnee.

1. *Kind*: Und mir drückt ds Chöpfli tief em Bode zue.

I möcht so gärn ou einisch d'Sunne gseh!

Beide: Ach, Früelig, wosch üs nid bald d'Tür uftue?

Chor: D'Schneeflocke wirble, und wo me geit

Isch alles wyss. Es schneit und schneit...

3. *Kind*: Twiwi! Wie froh sy mir in d'Heimat cho,

Und jetze lyt sie, ach, so tief im Schnee.

Kei Tisch, keis Bett steit für üs Lerchli do.

Twiwi! twiwi! wie tuet der Hunger weh!

4. *Kind*: Es dunklet. O du grusam chalti Nacht!

Zwöi Vogelhärzli zittere vor Not.

Am Morge druf, wo d's Chindli isch erwacht,

Da findet es zwöi Lerchli, starr und tot.

Chor: D'Schneeflocke wirble, und wo me geit

Isch alles wyss. Es schneit und schneit...

R. M. in B.

Sitzung des Zentralvorstandes

am 14./15. März 1931, im Lehrerinnenheim in Bern.

(Protokollauszug.)

Anwesend sind alle Mitglieder, dazu Frau Russenberger und Frl. Wohnlich.

1. Der Zentralvorstand nimmt Stellung zu verschiedenen Fragen, die in einer Sitzung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine und des Schweizerischen Frauenstimmrechtsverbandes zur Prüfung einer *Reform der Kinozensur* aufgeworfen wurden.

2. Die Texte des *Wettbewerbs* und der *allgemeinen Richtlinien* zur Schaffung neuer *Fibelbändchen* für das 1., 2. und 3. Schuljahr werden geprüft und gutgeheissen und das Protokoll der 1. Sitzung der Wettbewerbskommission dem Zentralvorstand vorgelegt.

3. Die *Delegiertenversammlung 1931* findet am Nachmittag des 26. Juni in der Frauenunion in Basel statt und wird sich, im Hinblick auf den anschliessenden Lehrertag, auf Geschäftliches beschränken. Den Abend werden Lehrer- und Lehrerinnenverein gemeinsam verbringen.

4. Die Organisation von *Zusammenkünften der Sektionspräsidentinnen* wird erörtert. Die Sektionen sollen eingeladen werden, sich an Hand bestimmter Fragen dazu zu äussern.

5. Die Art der *Propaganda für unsere Zeitung* muss in neue Wege geleitet werden. Die kommende Delegiertenversammlung wird sich eingehend damit beschäftigen müssen.

6. Für Reinigung und Heizung der Räume, die unserm *Stellenvermittlungsbureau* in gütiger Weise zur Verfügung stehen, soll künftig eine bestimmte Entschädigung bezahlt werden. Die Kommission des Stellenvermittlungsbureaus soll aufgefordert werden, die finanziellen Verhältnisse des Bureaus zu überprüfen.

7. *Die Statuten der Sektionen* Oberland, Bienne et Jura sud, Basel-Stadt, St. Gallen und Schaffhausen werden geprüft und genehmigt.

8. Einige *Unterstützungsgesuche* werden erledigt.

9. Der *Kassabericht 1930* wird dem Zentralvorstand vorgelegt und von ihm genehmigt. Er wird nach der Delegiertenversammlung im Auszug in der «Lehrerinnen-Zeitung» erscheinen.

10. *Aufnahmen.* Sektion Bern: Frl. Erika Gukelberger, Frl. Alice Stamm, Frl. Hedwig Schenk, Frl. Gertrud Wirth, Frl. Klara Kühni, Frl. Emma Berger; Sektion Biel: Frl. Rosa Gastreich, Frl. Jeanne Baumgartner, Frl. Irma Lüthi; Section de Bienne: Mlle. Madelaine Charpier, Mlle. Marthe Perret, Mlle. Nelly Baumgartner; Sektion Büren-Aarberg: Frl. Bertha Mosimann; Sektion Oberland: Frl. Lina Indermühle, Frl. Berthy Gander, Frau Marie Lieglin-Baud, Frl. Lydia Mühlemann; Sektion St. Gallen: Frl. Elisabeth Müller, Frl. Hedi Höhener, Frl. Elsa Kunz, Frl. Hanni Peter; Sektion Thun und Umgebung: Frl. Niklaus, Frl. Ida Locher, Frl. J. Karlen; Sektion Schaffhausen: Frl. Gertrud Pfeiffer, Frl. Lili Wechsler; Sektion Zürich: Frl. Seline Kägi, Frl. Lina Weckerle, Frl. Eveline Landau; Sektion Oberrargau: Frl. Rosalie Huber, Frl. Emma Güdel; Sektion Thurgau: Frl. Klara Hohl. Ordentliches Einzelmitglied: Mlle. Elsie Steiger, La Chaux-de-Fonds.

11. Dem *Heim* wurde ein schönes Epidiaskop geschenkt. Der Lift ist im Bau.

12. Der Zentralvorstand nimmt Stellung zu einem Rundschreiben des Komitees für *Kalenderreform* und erklärt sich für eine solche mit 5 gegen 4 Stimmen und für Festlegung des Osterfestes.

13. Zu einer neuen *Werbeschrift* der Sektion Zürich muss als Beilage eine kurze *Statutenverarbeitung* verfasst werden. Es sollen bei der Sektion Zürich noch nähere Erkundigungen eingezogen werden über die Form, die diese Beilage erhalten soll.

Für getreuen Auszug

Die 2. Aktuarin: M. Balmer.

Bei Beginn der Reisesaison

möchten wir die Kolleginnen neuerdings an die Institution der *Kur- und Wanderstation* des Schweizerischen Lehrervereins aufmerksam machen. Wie sich manche Kolleginnen noch erinnern, wurde die Kur- und Wanderstation vor vielen Jahren durch Herrn Lehrer Walt in Thal (Kt. St. Gallen) mit einigen Kollegen zusammen gegründet. Als sich die Institution rasch